

Ressort: Politik

Löhrmann will breite Auseinandersetzung mit Antisemitismus

Düsseldorf, 21.12.2017, 11:38 Uhr

GDN - Die ehemalige NRW-Vizeregierungschefin und KMK-Präsidentin Sylvia Löhrmann (Grüne) hat eine breite Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus gefordert. In Deutschland gebe es "einen latenten Judenhass", sagte Löhrmann der "Neuen Westfälischen" (Donnerstagsausgabe).

Die Grünen-Politikerin verlangte, statt über Schuld- häufiger über Verantwortungsfragen zu sprechen. "Mahnmale zur Erinnerung an die deutschen Gräueltaten reichen aus meiner Sicht aber nicht aus", sagte sie. Daher sollte man die Erinnerungskultur "stetig auffrischen - bis in die Integrationsgesellschaft hinein". Das Ausmaß des Antisemitismus, gleich welchen Ursprungs, ist laut Löhrmann ein Gradmesser für den Zustand einer humanen Gesellschaft. Angesichts des teils ausgeprägten Antisemitismus von Migranten empfahl sie einen offensiven Umgang: "Wir leben heute Tür an Tür mit zugewanderten Menschen, in deren Heimatländern der Antisemitismus leider oft historisch tief verwurzelt ist." Vor diesem Hintergrund könne es nicht sein, "dass europäische Juden auf religiöse Symbole wie Kippa oder Davidstern verzichten und viele von ihnen über die Auswanderung nach Israel nachdenken, weil sie Angst vor Gewalt haben".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-99596/loehrmann-will-breite-auseinandersetzung-mit-antisemitismus.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619